

Herzogin gewesen sei. Sie wurde noch an dem Tage ihrer Verhaftung in Neustadt, sodann am 21., 24. und 25. wiederholt vernommen, an letzterem Tage auch mit der Warnischen confrontiert und am 26. wurde ihr Geständnis niedergeschrieben und notariell verbrieft. Sie scheint also am hartnäckigsten gewesen zu sein, mußte aber schließlich Alles ihr von den Andern zur Last Gelegte bekennen. Sie erzählte die oben (S. 19) erwähnte Scene mit der Herzogin aus dem Jahre 1563 und noch eine andere sich hieran wohl anschließende: als sie wieder einmal von der Herzogin auf den Galenberg beschieden worden sei, da habe sie diese in des Bogts Krautgarten auf einem Bänklein sitzend vorgefunden, wo sie sich von der Frau Bogtin über Catharina von Weldom Bericht erstatten ließ. Denn die Schwester dieser Frau hatte „des Herzogs Person“ gesehen und Sidonie wollte nun in echt weiblicher Neugierde wissen, wie sie aussehe, was sie für Kleidung angehabt u. s. w. Darauf habe die Herzogin zur Knigge gesagt: dieweil die Hure ihren Erich ihr nicht lassen wolle, so solle die Hure ihren Erich auch nicht lange behalten. Dann habe die Herzogin die Röder'sche zu Hildesheim genannt: die werde ihr wohl etwas machen lassen. Später, als wieder die Knigge eine Nacht auf dem Galenberg verbrachte, habe die Herzogin ihr mitgetheilt, daß sie mit der Röder gehandelt habe und deren Sohn oder Tochter eine stattliche Verehrung zur Brauttafel geschickt habe, damit sie, dieweil sie Krämer seien und hin und wieder wanderten und kämen, dem Herzog etwas beibrächten. Sie wollte aber von der Knigge auch noch Jemanden empfohlen haben und nannte schließlich selbst die Warnische, mit der sie auch schon geredet habe: die werde ihr Jemanden ausrichten. Die Knigge will darauf, weil weder sie selbst noch die Warnische mit den in Betracht kommenden Weibern so bekannt seien, die Zuziehung der Hartleb empfohlen haben. Dann bekennt sie den Gang zur Warnischen und das Complot mit dieser und der Hartleb (die Rotschröder: oben S. 34: nennt sie nicht). Letzten Herbst habe dann die Herzogin Jörg Breier — er war Halbbruder der Hartleb und Thorwärter bei der Herzogin, als deren „intimster Diener“